

Grüne Woche erfolgreich beendet



Am 22.01. informierten sich die Mitglieder des Agrarausschusses des Bundestages am D.I.B-Stand über die aktuellen Probleme der Imkerei in Deutschland.

Berlin, 26.01.2015: Als bisher erfolgreichste Messe bewertete gestern D.I.B.-Präsident Peter Maske die Teilnahme des Bundesverbandes an der IGW Berlin. Er sagte: „Die Messe hat alle unsere Erwartungen übertroffen. Neben unserem gewählten Hauptthema, der Verbesserung der Nahrungssituation für Blüten bestäubende Insekten, konnten wir viele weitere Schwerpunkte ansprechen. Dazu gehörten z. B. die grundsätzliche Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln, eine erfolgreiche Bekämpfungsstrategie der Varroamilbe und ihrer Viren sowie die Erhaltung einer gentechnikfreien Landwirtschaft.“

Insgesamt wurden 62 Fachgespräche u. a. mit EU-Agrarkommissar Phil Hogan, EU-Parlamentariern und Mitarbeitern der Kommission, den Bundesministern für Landwirtschaft und Gesundheit, dem Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein, vielen Abgeordneten des Bundestages, elf Landwirtschaftsministern und Staatssekretären der Länder, dem Präsidenten des Deutschen Bauernverbandes Joachim Rukwied und sieben weiteren Länderpräsidenten des DBV u. v. m. geführt.

Aber auch die Resonanz der Messebesucher war in diesem Jahr überwältigend. „Besonders freute es uns, dass viele Landwirte das Gespräch mit dem Deutschen Imkerbund gesucht haben und dabei deutlich wurde, dass es viele gemeinsame Interessen zwischen Landwirten und Imkern gibt, aber auch vieles im Dialog noch geklärt werden muss,“ zog Geschäftsführerin Barbara Löwer ihr Resümee. Positiv war auch, dass viele Imkerinnen und Imker aus allen Teilen Deutschlands den D.I.B.-Stand besuchten.

Bei den Fragen der Verbraucher spielten besonders zwei Themen eine Rolle: Zum einen interessieren sich die Menschen immer mehr dafür, wie sie Bienen, z. B. mit der Aussaat geeigneter Bienenweide oder Aufstellen von Nisthilfen helfen können. Zum anderen gab es viele Fragen zum Lebensmittel Honig, z. B. zu den Inhaltsstoffen und der Deklaration. Klar wurde in den Gesprächen, dass noch immer viele Verbraucher nicht wissen, dass in

Supermärkten und Discountern nur sehr selten deutscher Honig zu finden ist. Bezeichnungen wie „Mischung aus EG- und Nicht-EG-Ländern“ lassen keine klare Herkunft des Honigs erkennen und verunsichern die Käufer. „Wir hoffen, dass wir mit unserem täglichen, vielseitigen Bühnenprogramm auf der Messe einige Fragen dazu klären konnten,“ meint Barbara Löwer.

Die nächste IGW findet vom 15. – 24.01.2016 in Berlin statt.

Kontakt: Petra Friedrich; Tel. 0163/2732547, E-Mail: dib.presse@t-online.de